

Erfahrungsbericht Universidad de Granada

Sommersemester 2026

Von Alana Schröder





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
1. Einleitung	1
2. Auswahl der ausländischen Hochschule	2
3. Bewerbung und Studienorganisation	3
4. Kursangebot und eigene Kurswahl	5
4.1 Studienorganisation und Betreuung im Ausland.....	5
4.3 Marketing Communications.....	7
4.4 Experimental Economics.....	8
5. Gestaltung des Lebens im Gastland	9
5.1 An-/ Abreise und Mobilität vor Ort.....	9
5.2 Unterkunft.....	10
5.3 Erasmus Leben Granada.....	11
5.4 Sport.....	12
5.5 Reisen.....	12
6. Reflexion	15
6.1 Negative Erfahrungen.....	15
6.2 Kulturelle Erfahrungen	15
6.3 Persönliche Weiterentwicklung.....	16

1. Einleitung

¡Bienvenidos a Granada!

Mein Name ist Alana, ich studiere im fünften Semester Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund an der Ostfalia in Wolfsburg. Dieses Semester habe ich als Free Moverin an der Universidad de Granada mein Auslandssemester absolviert.



2. Auswahl der ausländischen Hochschule

Vielleicht bist du gerade auch am überlegen, wo du dein Auslandssemester verbringen möchtest. Ich wusste schon sehr früh, dass sobald sich die Chance ergibt, ich gerne für eine längere Zeit ins Ausland gehen möchte.

In den vergangenen Semestern habe ich bereits viel am internationalen Programm der Ostfalia teilgenommen. Durch die Internationalen Wochen und das Modul Model United Nations hatte ich bereits die Möglichkeit, Ungarn, Polen und die Niederlande zu bereisen. Dabei durfte ich jedes Mal viel neues über fremde Länder und Kulturen aber auch über mich selbst lernen. Aus diesem Grund wusste ich, dass ich auch die Möglichkeit eines Auslandssemesters während meines Studiums auf jeden Fall nutzen möchte.

Die Entscheidung nach Spanien zu gehen viel mir persönlich sehr einfach. Meine beste Freundin ist Spanierin und sie war der Grund, warum ich bis zum Abitur in der Schule Spanisch gelernt habe und mich selbst sogar etwas heimisch in der Kultur fühle. Nachdem Spanien als Land für mich feststand schwankte ich noch bei der Entscheidung zwischen Barcelona und Granada. Beides sind sehr gute Erasmusstädte und in Barcelona hätte ich mich sogar auf einen Kooperationsplatz an einer Partneruniversität der Ostfalia bewerben können.

Ausschlaggebend für meine Entscheidung letztlich als Free Moverin nach Granada zu gehen, waren vor allem meine Gespräche mit spanischen Studierenden, die ich auf den oben erwähnten Reisen kennengelernt habe. Obwohl sie selbst nicht aus Granada stammten, haben sie mir die Stadt als Studienort sehr ans Herz gelegt und von ihrer Schönheit und Vielseitigkeit geschwärmt.

Da ich Barcelona bereits kannte, hatte ich den Wunsch eine andere Region Spaniens kennenzulernen und fühlte mich besonders zu dem Charm Andalusiens angezogen. Nach sorgfältiger Abwägung der Lebensunterhaltungskosten, sowie auf Grundlage der Empfehlungen meiner spanischen Freunde fiel meine Wahl schließlich auf die Universidad de Granada (UGR).

3. Bewerbung und Studienorganisation

Wer an einem Auslandssemester interessiert ist, kann an der Informationsveranstaltung von Frau Uta teilnehmen. Dazu wird vorab per Mail eingeladen. Während der Veranstaltung erhält man einen sowohl guten Überblick über die verschiedenen Partneruniversitäten der Ostfalia im Ausland, als auch über die Bewerbungsprozesse für ein Studium innerhalb und außerhalb von Europa. Die Informationen, sowie die Erfahrungsberichte eurer Kommilitonen findet ihr zum Nachlesen jederzeit im Moodle-Kurs „Informationen Auslandssemester Bachelor“. Diese Informationen helfen dabei, die Entscheidung für ein Auslandssemester und das Zielland zu treffen.

Der Bewerbungsprozess, wie in meinem Fall als Free Mover unterscheidet sich von der Bewerbung auf einen Kooperationsplatz an der Ostfalia. Viele entscheiden sich dagegen als Free Mover ins Ausland zu gehen, aufgrund der Eigenverantwortung und Organisation des Bewerbungsprozesses. Ich kann jedem nur empfehlen, sich davon nicht abschrecken zu lassen. In meinem Fall ist der Bewerbungsprozess sehr übersichtlich und unproblematisch verlaufen.

Wenn ihr euch dazu entschieden habt als Free Mover ins Ausland zu gehen, dann schreibt ihr Frau Uta am besten zunächst gegen Ende eures dritten Semesters eine E-Mail, damit sie euch beim International Student Office (ISO) als Free Mover anmelden kann und Bescheid weiß. Eine weitere Bewerbung bei der Ostfalia ist nicht notwendig.

Als nächstes gilt es die notwendigen Dokumente für die Bewerbung an der UGR zusammenzutragen. An der UGR ist das akademische Jahr in zwei Semester unterteilt. Die Bewerbungsfrist für das erste Semester (September – Februar) und ganze akademische Jahr geht vom **1. April – 15. Mai** und für das zweite Semester (Februar – Juni) vom **1. Oktober – 31. Oktober**. Die Bewerbung kann online über das Bewerbungsportal durchgeführt werden und die Bewerbungsfristen müssen unbedingt eingehalten werden, da das Bewerbungsportal danach geschlossen ist. Eine sehr übersichtliche Darstellung über den Bewerbungsprozess findet ihr auf der Seite des Vizerektorats für Internationalisierung der UGR.

<https://internacional.ugr.es/estudiantes/movilidad-entrante/grado/libre-movilidad>

Durch die Wahl für ein Auslandssemester ändern sich die zu erbringenden Leistungen im Rahmen des Bachelorabschlusses an der Ostfalia. Im Kurs „Projekt Studium im Ausland“, welcher vor dem Auslandssemester belegt werden muss, wird daher gleich zu Beginn ein Anlagenwechsel durchgeführt. Es handelt sich dabei lediglich um einen Antrag den ihr ausfüllen müsst und zusammen mit eurer Leistungsübersicht an das Study Abroad Postfach der Fakultät Wirtschaft schicken müsst. Nach der Genehmigung des Antrags ändert sich in der ePV euer Status zu „Studium im Ausland“.

Hier findet ihr eine Übersicht über die vorzubereitenden und einzureichenden Dokumente:

Ostfalia	Universidad de Granada
Anlagenwechsel W5	Kopie eures Personalausweises oder Reisepasses
Modulabstimmung (siehe Kap. 4.1)	Transcript of Records aus der ePV
	Authorization from Home University
	Spanisch Sprachzertifikat (freiwillig)

4. Kursangebot und eigene Kurswahl

4.1 Studienorganisation und Betreuung im Ausland

Bei der Bewerbung an der UGR müssen bereits die Kurse für das Semester gewählt werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich vorab über das Kursangebot zu informieren. Es ist möglich Kurse auf spanisch und englisch aus allen Studiengängen an der Fakultät Wirtschaft der UGR zu wählen. Trotz meines guten Spanischniveaus habe ich mich dazu entschieden, alle meine Kurse auf Englisch zu belegen.

Einige Wochen nach der Zusage erhält man eine Rechnung über die Studiengebühren, welche sich nach der Anzahl der gewählten Kurse richtet. Die Wahl der Kurse bei der Bewerbung an der UGR ist zunächst auch nur vorläufig. Es ist möglich, dass man in einigen Kursen keinen Platz bekommt. In der Orientierungswoche können Kurse jedoch noch hinzugewählt oder gegeneinander ausgetauscht werden, vorausgesetzt es sind noch freie Plätze verfügbar. Eine vorherige Änderung ist nicht möglich. Während meines Auslandssemester an der Universidad de Granada war Patricia Seglar Castilla aus dem International Relations Office meine Ansprechpartnerin. Frau Castilla steht internationalen Studierenden bei allen Fragen rund um die Bewerbung, Kursänderungen und weiteren Anliegen zur Verfügung und antwortet in kürzester Zeit auf Mails.

Die Gebäude der Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt. Es gibt zwei Hauptcampus der UGR. Der Campus Fuentenueva liegt zentral in der Stadt und beherbergt größtenteils Naturwissenschaftlichen Studiengänge. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften befindet sich am Campus Cartuja, welcher sich im gleichnamigen und höher gelegenen Stadtteil befindet.

Die englischsprachigen Kurse aus diesem Semester sind folgende:

BACHELOR'S DEGREE IN BUSINESS ADMINISTRATION AND MANAGEMENT

CODE	COURSE	YEAR	SEMESTER	ENGLISH GROUP
2351111	MATHEMATICS	1	1	A
2351114	INTRODUCTION TO FINANCIAL OPERATIONS	1	1	A
23511A1	INTERNATIONAL TRADE	1	1	A
2351118	HISTORY OF CONTEMPORARY WORLD ECONOMIC	1	2	A
2351125	MARKETING MANAGEMENT	2	1	A
2351133	ECONOMETRICS	3	1	A
2351138	HUMAN RESOURCES MANAGEMENT I	3	2	A
23511D1	INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT	4	1	B
23511C2	INNOVATION AND TECHNOLOGY MANAGEMENT	4	2	A
23511M3	MARKETING COMMUNICATIONS	4	2	A

BACHELOR'S DEGREE IN ECONOMICS (BILINGUAL PROGRAMME)

CODE	COURSE	YEAR	SEMESTER	ENGLISH GROUP
2261111	MATHEMATICS	1	1	A
2261113	INTRODUCTION TO MARKETING	1	1	A
2261114	INTRODUCTION TO FINANCIAL OPERATIONS	1	1	A
2261115	POLITICAL ECONOMY	1	1	A
2261118	MICROECONOMICS I	1	2	A
2261119	HISTORY OF CONTEMPORARY WORLD ECONOMIC DEVELOPMENT	1	2	A
226111A	MATHEMATICS FOR ECONOMICS I	1	2	A
2261123	MACROECONOMICS I	2	1	A
2261124	MICROECONOMICS II	2	1	A
2261125	MATHEMATICS FOR ECONOMICS II	2	1	A
2261128	SPANISH ECONOMICS	2	2	A
2261129	MACROECONOMICS II	2	2	A
226112A	MICROECONOMICS III	2	2	A
2261131	ECONOMETRICS I	3	1	A
2261133	MACROECONOMICS III	3	1	A
2261134	MICROECONOMICS IV	3	1	A
2261138	MACROECONOMICS IV	3	2	A

BACHELOR'S DEGREE IN ECONOMICS

CODE	COURSE	YEAR	SEMESTER	ENGLISH GROUP
23911A1	MONETARY AND BANKING ECONOMICS	4	1	A
23911A2	INTERNATIONAL MACROECONOMICS	4	1	A
23511E2	INTERNATIONAL ECONOMIC INTEGRATION	4	2	A
23911B1	EXPERIMENTAL ECONOMICS	4	2	A
23911C2	ECONOMIC HISTORY OF ANDALUSIA	4	2	A

BACHELOR'S DEGREE IN TOURISM

CODE	COURSE	YEAR	SEMESTER	ENGLISH GROUP
23811M7	HOTEL AND RESTAURANT MARKETING	4	2	A

4.2 Human Resources Management I

Da ich mich in meinem Studium für die Vertiefungsrichtung Unternehmensführung entschieden habe, hat es sich für mich angeboten den zweiten Teil des Moduls im Bereich Personalmanagement im Ausland zu absolvieren.

Im Kurs Human Resources Management I haben wir die verschiedenen strategischen HR Funktionen innerhalb einer Organisation betrachtet und uns in diesem Zusammenhang jede Woche mit unterschiedlichen Funktionsbereichen, wie unter anderem dem HR planning, Recruiting und Performance Management beschäftigt.

Der Kurs findet zwei Mal die Woche statt und besteht aus einem Block Theorie und einem praktischen Block, in welchem wir in Gruppen für selbst gewähltes Unternehmen mithilfe vorgegebener Fragestellungen die HR Funktionen analysieren und vor dem Kurs präsentieren sollen.

Das Besondere an diesem Kurs ist das *continuous evaluation system*. Anders als an der Ostfalia macht die Klausur am Ende des Semesters in diesem Kurs nur 50% aus. Die übrigen 50% setzen sich zusammen aus der Mitarbeit und der Qualität der Gruppenarbeiten. Zudem werden jede Woche kurze Tests in Form von Kahoot! über die Lektion der vergangenen Woche geschrieben. Die Leistung bei den Tests hat auch einen Einfluss auf die Endnote.

4.3 Marketing Communications

Der Kurs Marketing Communications wurde von einer Dozentin unterrichtet, die als gebürtige Italienerin selbst vor vielen Jahren ihr Erasmus in Granada verbracht hat und aufgrund ihrer Liebe zu der Stadt zurückgekehrt ist.

Eine wichtige Kernaufgabe des Marketings ist die *Integrated Marketing Communication (IMC)*. In diesem Kurs vertiefen wir unser Verständnis für die Rolle der Kommunikation im Marketing und ihren Einfluss auf die Marketingstrategie von Unternehmen. Eines der relevantesten Kommunikationsformen von Unternehmen mit ihren Kunden ist die Werbung. In diesem Zusammenhang beleuchten und analysieren wir wie unterschiedliche Medien von Unternehmen zur Werbung eingesetzt werden können und welche Medien heutzutage am relevantesten sind. Wichtige Werkzeuge der IMC mit welchen wir uns über das Semester hinweg beschäftigt haben waren neben Werbung sowohl Public Relations, Sales Promotion, Sponsoring und Direct Marketing.

Bis zur Hälfte des Semesters beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der Marketing Kommunikation, bevor wir dann im praktischen Teil in den letzten Wochen des Semesters ein eigenen Marketing Communications Plan für ein selbst gewähltes Unternehmen erstellen sollten. Die Endnote setzt sich zusammen aus der Klausur (60%) und der Projektarbeit (30%).

Für mich stellt der Kurs eine interessante und bereichernde Erweiterung zu den Marketing Modulen an der Ostfalia dar.

4.4 Experimental Economics

Dieser Kurs ist mein Lieblingskurs, da wir hier anhand verschiedener Experimente das Verhalten von Menschen unter unterschiedlichen Einflüssen untersucht haben, um dadurch ihre Präferenzen und den Entscheidungsprozess zu verstehen. Ziel dieses Kurses ist es herauszufinden, ob und inwiefern Emotionen auf den Entscheidungsprozess einwirken und ob es bestimmte Einflüsse gibt, welche das Verhalten von Menschen steuern.

In der ersten Hälfte des Semesters beschäftigt sich der Kurs mit Labor Experimenten. Hier haben wir Verhaltensweisen wie beispielsweise Altruismus, Vertrauen oder Kooperation zwischen Menschen analysiert.

Im zweiten Teil der Feld Experimente werden Versuche durchgeführt, ohne dass die Teilnehmer davon wissen. Wir untersuchen in diesem Bereich das Verhalten von Menschen unter natürlichen Umständen. Beispielsweise beschäftigen wir uns hier mit interessanten Experimenten und Fragestellungen, wie dem Diskriminierungsgrad von Personalern im Bewerbungsprozess oder mit welchen Mitteln man Menschen zur Blutspende bringen kann.

Als Prüfungsleistung müssen während des Semesters zwei Gruppenarbeiten in Form von Hausarbeiten abgegeben werden, in welchen mit Bezug auf die in der Vorlesung besprochenen Themen jeweils eigene Labor- und Feldexperimente entwickelt werden sollen.

Der Kurs macht mir besonders Spaß, weil wir das ökonomische Verhalten von Menschen unter verschiedenen Bedingungen analysiert und experimentell untersucht haben. Im Zentrum steht das wissenschaftliche und experimentelle Arbeiten, welches durchaus faszinierende Erkenntnisse über das psychologische Verhalten von Menschen liefert. Auch wenn dieser Kurs im Bereich der Wirtschaftswissenschaften liegt kann ich jedem empfehlen, ihn zu besuchen.

5. Gestaltung des Lebens im Gastland

5.1 An-/ Abreise und Mobilität vor Ort

Da die Welcome Week und die ersten verpflichteten Informationsveranstaltungen bereits in der zweiten Februarwoche angingen, entschieden meine Kommilitonin und ich uns gleich Anfang Februar nach Granada zu reisen. Um Granada mit dem Flugzeug zu erreichen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Mit Zwischenstopps, beispielsweise in Barcelona, und längeren Wartezeiten kann der Flughafen von Granada-Jaén direkt angeflogen werden. Von dort erfordert es jedoch einen weiteren Transfer, um das Zentrum zu erreichen.

Wir haben uns für die bequemere und günstige Anreise mit einem Flug nach Málaga entschieden. Für 118 € inklusive Handgepäck und Aufgabegepäck flogen wir vom Flughafen Berlin-Brandenburg nach Málaga. Vom Flughafen Málaga fahren stündlich Reisebusse der *Alsa Grupo* in die verschiedenen Städte Andalusiens, sodass wir relativ schnell einen Bus nehmen konnten und nach 1,5 Stunden in Granada ankamen. Ich kann jedem empfehlen über Málaga nach Granada anzureisen und sich dadurch Kosten und den Stress beim Umsteigen zu vermeiden.

Das öffentliche Netz in Granada ist sehr gut ausgebaut und man kann alle paar Minuten einen Bus oder die Metro nehmen. Im Vergleich zu Deutschland sind Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Granada deutlich günstiger. Für die vergünstigte Nutzung von Bus und Metro lohnt sich die Anschaffung der *Tarjeta Verde*. Diese kann an vielen Kiosken für 1,50 Euro erworben werden und gleich dort oder an den Metrostationen mit Geld aufgeladen werden. Mit dieser Karte wird jede Busfahrt mit 0,63 Euro und jede Metrofahrt mit 0,49 Euro berechnet und direkt von der Karte abgezogen. In Granada ist jedoch alles gut zu Fuß erreichbar und es lohnt sich sehr die charmanten Straßen zu erkunden und neue Orte zu entdecken.

Falls man viel Gepäck hat und nicht die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen möchte oder nachts keine Verbindung mehr fährt, nutze ich gerne Uber. Mithilfe der App bucht man sich innerhalb kürzester Zeit einen Fahrer und ist binnen weniger Minuten am Ziel. In Granada ist jedoch alles auch fußläufig sehr gut erreichbar, weshalb ich auch sehr oft ins Zentrum oder von der Uni nach Hause gelaufen bin, um die Stadt und ihre kleinen Straßen zu erkunden.

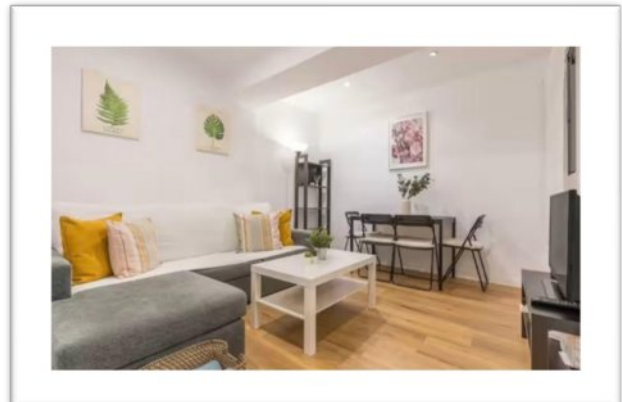
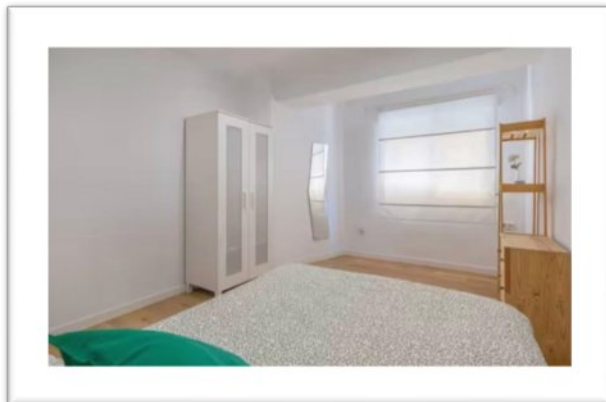
5.2 Unterkunft

Granada ist eine sehr beliebte Studentenstadt und daher ist auch der Wohnungsmarkt durch die unzähligen WGs an die Bedürfnisse der Studenten angepasst. Man braucht sich also keine Sorgen zu machen, eine Unterkunft zu finden.

Granada hat viele charmante Viertel und Gegenden. Viele Studenten entscheiden sich zum Wohnen für das Zentrum, den Camino de Ronda oder das Viertel Realejo, da sich dort das Leben abspielt und man eine gute Anbindung an Bus und die Metro hat. Aufgrund der Nähe zu unzähligen günstigen Tapas-Bars, Geschäften und Supermärkten, wie Mercadonna und Aldi, würde ich empfehlen sich in diesen Gegenden eine Unterkunft zu suchen.

Ich habe zusammen mit meiner Kommilitonin aus Wolfsburg und einem weiteren deutschen Mädchen in einer WG im Camino de Ronda für 416€ p.P. inkl. Nebenkosten im Monat gewohnt.

Von meiner Wohnung aus war ich binnen paar Minuten bei der Bushaltestelle. Morgens habe ich immer den Bus U3 genommen und bin damit bis zum Campus Cartuja gefahren. Insgesamt hat mein Weg zur Uni ungefähr 25 Minuten beansprucht. Gerade morgens zu den Stoßzeiten ist der Bus manchmal überfüllt gewesen, da meine Bushaltestelle aber eine der ersten auf der Route war, habe ich leichter noch einen Sitzplatz bekommen.



Gerade zum Ende des ersten Semesters suchen viele Studenten Nachmieter für ihre Zimmer, da sie in vielen Fällen ihre Mietverträge für das gesamte akademische Jahr abschließen, was in Granada sehr typisch ist und sie dazu verpflichtet, Nachmieter zu finden. Ich habe mich auf dem klassischen Weg über verschiedene WhatsApp Gruppen mit den ganzen (Erasmus-) Studenten in Granada vernetzt und schließlich durch mehrere Anfragen meine Wohnung gefunden. Alternativ finden viele Studenten ihre Unterkunft über Immobilienportale wie Idealista oder BeGranada. Diese Portale sind zur Wohnungssuche in Spanien sehr beliebt und man kann dort viele verschiedene Angebote finden.

5.3 Erasmus Leben Granada

Die UGR ist eine der renommiertesten öffentlichen Universitäten Spaniens, weshalb Granada sehr beliebt bei ERASMUS-Studierenden von überall ist. Aber auch Studenten aus Nord- und Lateinamerika wählen Granada als Zielort für ihr Auslandssemester.

Die unterschiedlichen Erasmus Organisationen machen Granada daher zu einer sehr lebendigen Studentenstadt und organisieren das ERASMUS-Leben für die Studenten. Die drei größten Organisationen in Granada sind das „Erasmus Student Network“ (ESN), „Best Life Experience“ und „Emycet Viajes“. Für ca. 15 Euro jeweils kann man für ein Jahr Mitglied in diesen Organisationen werden. Die Mitgliedskarten können online oder vor Ort in den Büros der Organisationen gekauft und abgeholt werden. Durch die Mitgliedschaft erhält man Vergünstigungen bei diversen Veranstaltungen in Granada und kostenlosen Eintritt in viele Nachtclubs. Die Anbieter organisieren das ganze Jahr über Ausflüge in verschiedenen Städte Spaniens und zu bekannten Sehenswürdigkeiten. Aber auch ohne Mitgliedschaft ist es für Studenten möglich, an einigen kostenlosen Aktivitäten teilzunehmen. In Granada werden sehr oft Tapas Nights für die Studenten organisiert. Man trifft sich in unterschiedlichen Tapas Bars, vernetzt sich mit anderen Studierenden und genießt den Abend. Weitere kostenfreie Angebote an denen ich teilgenommen habe, waren unter anderem mehrere City Walking Tours, sowie Salsa und Bachata Class.

Die Mitgliedschaft bei den verschiedenen Erasmus Organisationen lohnt sich meiner Meinung nach sehr. Sie bietet die Möglichkeit das Nachtleben in Granada und viele weitere Ausflüge zu preiswerten Verhältnissen zu erleben. Mit meinen Freunden nutze ich die Mitgliedschaft von Emycet Viajes und Best Life Experience, um dadurch viele andere ERASMUS Studierende kennenzulernen und an unvergesslichen Events teilzunehmen.



5.4 Sport

Die Universität bietet ein umfangreiches Angebot an Sportmöglichkeiten. Studierende haben die Möglichkeit, sich über ihren Account Sportfelder an den verschiedenen Campus der Universität gegen eine Gebühr zu mieten, um beispielsweise Volleyball, Fußball, Tennis oder Basketball zu spielen. Die Sportfelder sind über die Standorte Fuentenueva und Cartuja verteilt und können von allen genutzt werden. Für Schwimmer gibt es am am Campus Fuentenueva zudem ein Universitätsschwimmbad.

Eine weitere Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden, ist die Teilnahme an verschiedenen Sportkursen. Für diese können sich Mitglieder der Universität gegen ein Entgelt anmelden. Das Kursangebot reicht dabei von Salsa und Bachata bis hin zu Tennis oder Pádel.

Ich selbst habe drei Monate lang einen Pádelkurs an der UGR belegt. Besonders gut gefallen haben mir die kleine Gruppengröße von nur vier Personen und der Trainer. Der Kurs wird an mehreren Tagen der Woche, sowie für verschiedene Niveaustufen angeboten. Durch den Kurs habe ich die Grundlagen des Pádel-Spielens gelernt und mich regelmäßig in meiner Freizeit mit Freunden dazu verabredet.

5.5 Reisen

Ein weiterer wichtiger Grund für meine Entscheidung mein Auslandssemester in Granada zu verbringen war die zentrale Lage der Stadt in der Region Andalusien. Granada eignet sich besonders gut als Ausgangspunkt um weitere schöne Städte in Andalusien, wie beispielsweise Málaga, Córdoba und Sevilla zu besuchen. In Andalusien finden im Frühling und Sommer viele Feste statt, sodass ich mit meinen Freunden gerade zu diesen besonderen Anlässen viel herumgereist bin und die schönsten Orte der Region besucht habe.

Aber auch andere Städte außerhalb Andalusiens lassen sich mit dem Bus preiswert sehr gut besuchen. Die Verkehrsgesellschaft *Alsa* bietet in Spanien zahlreiche Verbindungen zwischen fast allen Städten an, sodass es mir auch möglich war, Busreisen nach beispielsweise Madrid oder Valencia zu unternehmen.

Die größte Reise, welche ich während meines Auslandssemesters unternommen habe war nach Marokko. Zusammen mit anderen Erasmus Studenten nutzen wir das Angebot einer Reiseorganisation und verbrachten einige Tage in verschiedenen Städten Marokkos, als auch in der Sahara Wüste. Granada ist nicht weit vom Hafen in Algeciras entfernt, von wo aus man innerhalb einer Stunde mit der Fähre in Marokko ist. Durch diese Reise habe ich während meines

Auslandssemesters eine weitere Kultur kennengelernt und zahlreiche neue Erfahrungen gemacht.

Granada eignet sich meiner Erfahrung nach ideal für Reisen und Unternehmungen innerhalb und außerhalb Spaniens. Die Erasmus Organisationen in der Stadt bieten sehr viel für Studenten an und sind insgesamt meistens sogar günstiger, als wenn man die Reise alleine planen würde. Gerade die Vielfalt Andalusiens, durch Ereignisse wie der christlichen Prozessionen während der *Semana Santa* oder die Flamenco Tänze bei den *Ferias* machen die Region so sehenswert.



6. Reflexion

6.1 Negative Erfahrungen

Mein Auslandssemester wird für mich immer die glücklichste Zeit meines Lebens sein. Ich habe in dieser Zeit viele wunderbare Dinge erlebt und werde mit Granada immer nur Positives verbinden. Auch wenn ich nicht sagen würde, dass ich in meinem Auslandssemester große negative Erfahrungen gemacht habe, gab es doch Herausforderungen die ich gemeistert habe und die mich auf ihre eigene Art und Weise bereichert haben.

Eine Erfahrung die ich hinsichtlich der Wohnsituation gemacht habe ist, dass die Wohnung in Spanien häufig weniger isoliert und viel dunkler sind als in Deutschland. Dies liegt vor allem daran, dass im Sommer die Temperaturen in Andalusien bis über 40 Grad ansteigen und die Wohnung auf solche Bedingungen angepasst sind. Jedoch sollte man bedenken, dass es im Februar und März dadurch in den Wohnungen sehr kalt wird. Trotz Heizung in unserer Wohnung war es oftmals viel kälter als draußen und ich kann jedem empfehlen sich warme Kleidung mitzunehmen.

Trotz der sehr milden Winter sollte man sich wetterfeste Kleidung mitnehmen. Nicht nur ich, sondern auch die Spanier waren sehr überrascht, dass es in Andalusien in den ersten zwei Monaten meines Auslandssemester so viel geregnet hat. Die Städte und Infrastruktur sind nicht auf solche Wassermassen ausgelegt, sodass das Wasser in den Straßen häufig nicht richtig abfließen konnte und auch der Beginn der Vorlesungen um einige Tage verschoben werden musste, da viele nicht zur Universität kommen konnten. Natürlich war es etwas schade, dass ich meine ersten Eindrücke von Granada im Regen sammeln musste, aber das hat nicht verhindert, dass ich mich auf Anhieb in die Stadt verliebt und wie zu Hause gefühlt habe.

6.2 Kulturelle Erfahrungen

Das Leben in Spanien unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem in Deutschland. Besonders gewöhnungsbedürftig war für mich der Umgang mit der Zeit.

Bereits beim Spazieren gehen in den Straßen merkt man, dass die Menschen mit einem viel langsameren Tempo gehen und sich bei allem viel mehr Zeit lassen. Selbst nach einem halben Jahr überhole ich gelegentlich noch immer Menschen auf der Straße, da es sehr schwer ist, sich an diese langsame Geschwindigkeit zu gewöhnen.

Auch in der Uni lassen sich die Spanier viel Zeit. Der Dozent betritt den Vorlesungssaal meist erst eine viertel Stunde nach offiziellem Vorlesungsbeginn. Mir ist es sehr schwer gefallen mich an diese inoffiziellen Vorlesungszeiten zu gewöhnen und bin immer pünktlich im Hörsaal gewesen und habe gewartet. Meinen deutschen Kulturstandard nach Pünktlichkeit und Struktur konnte ich

während meines Auslandssemester nicht ganz ablegen, obwohl ich das Gefühl habe in der Freizeit beim Treffen mit Freunden flexibler geworden bin.

Zudem machen die Spanier das ganze Jahr über Siesta. Das bedeutet das kleinere Einkaufsläden, Apotheken und Kioske täglich von 14:00 Uhr schließen und erst um 17:00 Uhr erneut öffnen. Gerade das war eine große Umstellung, da ich zu dieser Zeit immer von der Uni Heim komme und dementsprechend meine ganzen Besorgungen auf den späten Nachmittag verlegen muss. Ich kann jedoch sagen, dass die Zeit relativ schnell vergeht und größere Einkaufsläden wie Mercadona, Aldi oder Zara den ganzen Tag über geöffnet haben. Man muss also nicht vollständig auf Einkaufen verzichten.

Zu Letzt möchte ich noch gerne über meine kulturelle Erfahrung mit der Sprache berichten. Ich hatte schon vor dem Auslandssemester ein sehr hohes Spanischniveau und konnte es durch den Kontakt zu meinen neu gewonnen spanischen Freunden und den Alltag deutlich verbessern. Jedoch sprechen die Spanier in Andalusien mit Akzent, sodass sie manche Buchstaben oder Worte einfach verschlucken, was das Verständnis als Nicht-Muttersprachler manchmal erschwert. Vor allem bei einem sehr starken andalusischen Akzent versteht man manchmal gar nichts. Dies soll aber nicht davor abschrecken für sein Auslandssemester nach Andalusien zu kommen. Man gewöhnt sich sehr an die Sprache und bereits mit einem guten Spanischniveau kommt man in Granada sehr gut zurecht.

6.3 Persönliche Weiterentwicklung

Das Auslandssemester ist meiner Ansicht nach nicht nur eine perfekte Möglichkeit kulturelle Erfahrungen zu sammeln, sondern ebenfalls viel mehr über sich als Person zu lernen und über sich hinaus zu wachsen.

Meine Zeit in Granada bedeutete für mich, zum ersten Mal von zu Hause auszuziehen und mich neuen Situationen, wie etwa dem Leben in einer WG oder der Bewältigung des Alltags in einer fremden Sprache stellen.

Ich habe dabei viel über das zwischenmenschliche Miteinander gelernt und wie man gemeinsam Konflikte bewältigt und Kompromisse eingeht. Obwohl ich das Glück hatte, bereits eine Kommilitonin von der Ostfalia in Granada zu kennen, waren wir alle anfangs in vielen Dingen gleichermaßen orientierungslos und haben mit unseren neuen Freunden jeden Tag gemeinsam Herausforderungen gemeistert und Lösungen gefunden. Das Leben im Ausland bewältigt man am besten mit der Unterstützung anderer und die Freundschaften die dadurch entstehen sind etwas ganz Besonderes. Während meiner Zeit in Granada habe ich mir ein großes Netzwerk an

neuen Freunden aus verschiedenen Ländern geschaffen, welche mich durch ihre Erfahrungen und neue Perspektiven für die Herangehensweise an Probleme geprägt haben.

Das Wertvollste, was ich aus meiner Zeit in Granada mitnehme, ist die Erfahrung, mich eigenständig in einem völlig neuen Umfeld zurechtfinden zu können. Zu Beginn wirkt vieles herausfordernd, wie die Wohnungssuche, Kommunikation mit der Gastuniversität oder alltägliche Probleme auf spanisch lösen. Obwohl ich auch die Unterstützung meiner Freunde hatte, musste ich viele Situationen eigenständig bewältigen und Entscheidungen selbst treffen. Dabei habe ich gemerkt, dass ich mir trotz anfänglicher Unsicherheit viel mehr Dinge selber zutrauen kann. Viele Situationen haben mich dazu gezwungen meine Komfortzone zu verlassen und mich auf neue kulturelle Gegebenheiten einzustellen. Granada hat mir gezeigt, dass die persönliche Weiterentwicklung und Selbsterkenntnis oft genau dann stattfinden, wenn man sich auf Neues einlässt und nicht immer alles nach Plan läuft.

Abschließend kann ich nur noch sagen: Hab Mut zu Neuem! Nutz die Chance die sich bietet, um für einige Zeit ein Leben im Ausland zu leben. Gerade wenn man noch nicht weiß, welchen Weg man im Leben einschlagen möchte, kann es helfen sich in ein neues Umfeld zu begeben. Der Perspektivwechsel und die zahlreichen neuen Erfahrungen eröffnen einem die Möglichkeit herauszufinden, was einem persönlich wichtig ist.

